

26 Zwote Abtheilung, von denen

nen, in sich; doch ist es weniger, und verhält sich in der Menge zu diesem, wie 17 zu 23.

12) Die Brunnen in der Stadt haben nur stehendes Wasser, und führen mehr als andre eine salzigte steinigte Masse bey sich. Das Wasser wird blos durch Pumpen aus ihnen erhalten, und werden in der Haushaltung am meisten gebraucht.

So wohl durch die Silberolution, als durch ein aufgelöstes Laugensalz wird das hiesige Brunnenwasser gewaltig trübe, und erhält das Ansehen wie Wolken. Das salzigte steinigte Wesen ist eben von der Beschaffenheit, wie vorherbenanntes (S. 5. Num. 8. 9. und S. 6. Num. 11.), und verhält sich in der Menge mit dem aus dem Grabenbrunnen enthaltenen, wie 28 zu 17.

S. 7. Dieses sind also diejenigen Gewässer, welche das mühlhäusische Gebiete in seinem Schooße heget. Sie tragen aber zu dessen Bewässerung den wenigsten Theil bey, und ob sie schon zu verschiedenem Gebrauche derer Einwohner mit vielem Nutzen gebrauchet werden; so ist doch derselbe in Ansehung des Ganzen sehr eingeschränkt. Es müssen demnach andre Quellen vorhanden seyn, welche dasjenige, wozu jene nicht hinreichend sind, ersetzen. Diese sind

Die